

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher
und häuslicher Feste**

Büttner, Friedrich Christian August

Weimar, 1864

E. Umlaufende Pyramiden

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

E. Umlaufende Pyramiden.

§. 237. Man nimmt eine nach §. 182. gefertigte Pyramide, bey welcher aber zwischen den Scheiben, statt des Balkens, ein hohler hölzerner Zylinder angebracht seyn muß; befestigt an den Sehnen oder Seiten der untern Scheibe leichte hölzerne doppelte Hohlkehlen, leimt und verbindet in selben die gehörigen Brandhülsen, und richtet das Feuerrad so ein, daß allezeit zwey Hülsen mit einander brennen, und die Pyramide herum treiben, letztere aber nicht eher Feuer empfängt, bis die zwey ersten Brandhülsen ausgebrannt haben. Diese Pyramiden werden auf einen eisernen Spieß gestellt, welcher mit seinem untern Theile in einen hölzernen Pfahl senkrecht eingeschraubt seyn muß. Um einen rechten leichten Trieb bey diesen Pyramiden zu erhalten, ist es gut, den hölzernen Zylinder oben und unten mit einem Blech zu beschlagen, in welchem letzteren ein etwas kleineres Loch befindlich ist, als der Zylinder in seiner Ausbohrung hat. Zu den Brandhülsen werden gemeinlich Brilliantbränder genommen, und wenn man der Pyramide noch ein besonderes Ansehen

verschaffen will; so schneidet man an jeder Vierecksseite der untern Scheibe in der Mitte ein rundes Loch ein, befestigt in diese Löcher abwechselungsweise über und unter sich brennende Brilliantbränder mit den gehörigen Leitfeuern, und schraubt noch an jeder Ecke einen horizontalen Firstern dergestalt von den Brandhülsen entfernt in die Scheibe ein, damit seine Hülse von den Brandhülsen nicht angezündet werden kann.

F. Umlaufende Kasfaden.

S. 238. Hierzu wird eine 1" starke, und 6' lange eiserne Spindel, welche unten ein Schraubengewinde hat, in eine aufrecht eingegrabene 10' hohe starke Säule eingeschraubt. Die Spindel hat in dieser Absicht über dem Schraubengewinde ein Loch, um einen kleinen eisernen Zylinder hindurch stecken, und sie desto fester einschrauben zu können. Auf die Spindel wird nun eine durchlöchernte hölzerne Kugel, und über diese ein sechseckiges Feuerrad geschoben, das auf der obern Seite seiner Felchen hölzerne Keilstücke mit Hohlkehlen hat, um zpfündige Brilliantbränder aufleimen und drey-mahl mit